

Betriebsreportage BEWI-SAN® Prevent C: Arzneimiteleininsatz erfolgreich reduziert

Seit dem Einsatz des Diätergänzungsfuttermittels **BEWI-SAN® Prevent C** konnte der Arzneimiteleininsatz sowie die Abgangsrate während der Kälberaufzucht auf dem niedersächsischen Milchviehbetrieb Witte & Anneken GbR stark reduziert werden. Durchfallerreger (wie Cryptosporidien) wurden wirksam zurückgedrängt. Tierärztliche Behandlungen sind seitdem deutlich zurückgegangen.



Fütterungs- und Haltungskonzept

Auf dem Betrieb werden 280 Milchkühe mit weiblicher Nachzucht gehalten. Die weiblichen Kälber werden im Bestand aufgezogen, die Bullenkälber verlassen den Betrieb mit etwa 14 Tagen. Nach der Geburt sollen sie jeweils mindestens 3–4

Liter Biestmilch bei der ersten und zweiten Mahlzeit aufnehmen. Verweigern die Tiere die Aufnahme, wird gedrencht. Die Fütterung in den Kälberhütten erfolgt mit Vollmilch zur ad libitum-Aufnahme (morgens und abends je 4–5 Liter). Die Kälber nehmen so täglich bis zu 9 Liter Milch in kleinen Portionen auf.

Zusätzlich wird Kraftfutter und die Ration der hochleistenden Kühe angeboten.



In der Vergangenheit wurde die Milch noch angesäuert. Seit dem Einsatzbeginn von **BEWI-SAN® Prevent C** entfällt dieser Arbeitsschritt. Durch das Produkt wird die Vollmilch angesäuert und gleichzeitig aufgewertet. Ab der zweiten Lebenswoche wird von Einzel- auf Gruppenhaltung umgestellt. Dazu steht dem Betrieb ein Altgebäude zur Verfügung. Über den Tränkeautomaten erhalten die Tiere einen Milchaustauscher mit hohem Magermilchpulveranteil. Bis zum 70. Tag werden sie von 9 Litern linear abgetränkt.

BETRIEBSDATEN

Tierzahl:	280 Milchkühe, Holstein-Schwarzbunt
Milchleistung:	11.700 kg pro Kuh u. Jahr 3,67 % Fett; 3,33 % Eiweiß
Melksystem:	4 Melkroboter
Erstkalbealter:	25 Monate

Kolostrummanagement

Kälber erhalten im Mutterleib keinerlei Immunglobuline über die Gebärmutter der Kuh. Direkt nach der Geburt basiert die Immunität des Kalbes allein auf der Versorgung mit Kolostrum in den ersten Lebensstunden. Aus diesem Grund ist eine ausreichende und schnelle Versorgung mit Kolostrum unbedingt erforderlich.

Bei unzureichender Versorgung mit Immunglobulinen sind Probleme wie hohe Krankheitsanfälligkeit, Totalausfälle, schlechte Zunahmeraten sowie hohe Behandlungskosten vorprogrammiert. Versäumnisse der ersten Lebensstunden können kaum mehr aufgeholt werden!

Für die Versorgung mit Kolostrum gilt:

- ▶ So schnell wie möglich, so viel wie möglich.
- ▶ Mindestens vier Liter in den ersten zwei Lebensstunden.

Hygienemanagement

Die Kühe kalben in der Regel allein, wobei das Neugeborene zügig von der Mutter getrennt wird. In den Kälberhütten steht jedem Kalb ein nummerierter Eimer zur Verfügung. Verwechslungen schließt der Betrieb dadurch aus. Alle Eimer werden vor dem Tränken mit heißem Wasser gespült.



Nach jedem Durchgang erfolgt eine Reinigung und Desinfektion der Hütten. Anschließend bleiben diese für einige Wochen leer stehen, um den Infektionsdruck zu senken.

BEWI-SAN® Prevent C im Test

Aufgrund von Problemen mit cryptosporidienbedingtem Kälberdurchfall mussten die Tiere über einen längeren Zeitraum tierärztlich behandelt werden. Daraufhin suchte der Betrieb nach einer Alternative, um den Arzneimitteleinsatz zu senken und begann die Testphase mit **BEWI-SAN® Prevent C**.

Im Test wurden zwei Kälbergruppen parallel nebeneinander aufgezogen. Der Testgruppe wurde das Kombinationsprodukt **BEWI-SAN® Prevent C** verabreicht.

BEWI-SAN® Prevent C wurde mit 10 g/Liter Vollmilch ab der zweiten Mahlzeit bis zum 14. Lebenstag in die Milch eingerührt. Die Kontrollgruppe wurde im gleichen Zeitraum tierärztlich behandelt.

Fazit des Betriebsleiters

„Die **BEWI-SAN® Prevent C** Kälber sind sehr trinkfreudig und agil. Wir setzen das Produkt jetzt bei allen Kälbern direkt nach der Geburt ein. Seitdem haben wir kaum noch Probleme mit Durchfallerkrankungen und konnten schon mehr als 600 Kälber erfolgreich mit dem Produkt versorgen.“

Quelle: Bewital